

1. Februar 2012

Redaktionen Politik-Inland und Aktuelles

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Sinti und Roma würdigen Verdienste von Kazimierz Smolen**

„Der am 27. Januar 2012 in Oswiecim/Polen verstorbene frühere Direktor der Auschwitz-Gedenkstätte, Kazimierz Smolen, der selbst als Häftling das Konzentrations- und Vernichtungslager der Nationalsozialisten überlebte, hat sich als Historiker und Zeitzeuge um die Aufarbeitung des Völkermords an den Sinti und Roma besonders verdient gemacht.“ Dies erklärte heute der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, in Heidelberg. In den Auschwitz-Prozessen in den 1960er Jahren in Frankfurt am Main und bei dem NS-Prozess in Siegen von 1987 bis 1991 gegen SS-Täter des sog. „Zigeunerlagers“ von Auschwitz-Birkenau war er ein wichtiger Zeuge zu den in Auschwitz begangenen Verbrechen an Juden, Sinti und Roma, Polen und anderen Betroffenen.

Neben vielen anderen Dokumentationen veröffentlichte Smolen 1994 in einem Buch, das von der Vereinigung der Roma in Polen herausgegeben wurde, einen Aufsatz mit dem Titel „Das Schicksal der Sinti und Roma im KL Auschwitz-Birkenau“, der 1995 auch in deutscher Sprache gemeinsam mit Michael Zimmermann als Mitautor erschien.

Kazimierz Smolen war mehrfach im Heidelberger Zentrum mit Vorträgen zu Gast und stellte dem Archiv des Dokumentations- und Kulturzentrums wichtige Quellen zur Verfügung. Er hat als Überlebender und als Mitglied des Internationalen Auschwitz-Komitees immer wieder auf die Leidensgeschichte der Sinti und Roma im Nationalsozialismus hingewiesen und die Erinnerung an die Holocaust-Opfer der Sinti und Roma war ihm immer ein wichtiges Anliegen .

„Sinti und Roma haben mit Kazimierz Smolen einen engagierten Freund und Unterstützer verloren“, erklärte Romani Rose.

Arnold Roßberg  
Wiss. Mitarbeiter

[Zentralrat@sintiundroma.de](mailto:Zentralrat@sintiundroma.de)